



*Die Gesundheit deines Pferdes
liegt uns am Herzen*



Foto: AdobeStock / RitaKochmarjova

KRYPTOPYRROLURIE (KPU)

Wir haben für dich einige Informationen zusammengestellt,
damit es deinem Pferd bald wieder besser geht.



Lieber Pferde-Enthusiast,

wir freuen uns, dass du dich für **OKAPI HeparKPU forte** entschieden hast.

Die folgenden Hinweise sollen dir bei der Anwendung des Futtermittels helfen und auf wichtige Punkte eingehen, die du beachten solltest. Lies diese Hinweise bitte sorgfältig, bevor du dieses Ergänzungsfuttermittel zum ersten Mal fütterst.

Bei Kryptopyrrolurie (KPU) handelt es sich um eine wissenschaftlich nicht anerkannte Stoffwechselstörung bei Pferden. Viele der betroffenen Pferde leiden unter diffusen Störungen der natürlichen Entgiftungsfähigkeit, die sich in Symptomen äußern können, die auch als Frühmarker für Leber- und Nierenprobleme bezeichnet werden. Symptomatisch können betroffenen Pferde darüber hinaus auch klinische Erkrankungen entwickeln wie Hufrehe, Sommerkezem oder chronische Atemwegserkrankungen („Heustauballergie“).

Die Ursache für die Stoffwechselstörung KPU wird in Störungen des Dickdarm-Mikrobioms (Dysbiose) vermutet. Daher ist es wichtig, die Pferde auf mehreren Ebenen zu unterstützen, damit die natürliche Entgiftungsfähigkeit wiederhergestellt werden kann.

Dazu gehört in erster Linie eine artgerechte Haltung, die viel freie Bewegung und Sozialkontakte ermöglichen sollte. Stress in jeder Form sollte unbedingt vermieden werden. Regelmäßige Bewegung an der Hand oder unter dem Sattel unterstützt die Verdauung und den Stoffwechsel.

Darüber hinaus muss der ständige Zugang zu qualitativ einwandfreiem Heu sichergestellt sein (24/7 Heufütterung). Dazu gehört, dass das Heu ein spät geernteter erster Schnitt sein sollte – mit hohem Cellulose- und geringem Blattgehalt. Es muss frei von Schimmel und anderen Verderb anzeigenden Mikroorganismen sein. Außerdem sollte bei den Nährwerten Zucker auf keinen Fall 10 % überschreiten, ideal wären Zuckergehalte <6 %. Der Rohproteinwert sollte für ein Freizeitpferd bei 6-9 % liegen. Kraftfutter ist ebenso zu vermeiden wie Strukturhäcksel („getreidefreie Müslis“) und fermentierte Futtermittel wie Heulage.

Dazu sollte das Pferd stets freien Zugang zu einem Salzleckstein und qualitativ einwandfreiem Wasser haben. Die regelmäßige Gabe eines guten, anorganischen Mineralfutters ist ebenfalls angezeigt. Die Gabe weiterer Futtermittel, wie auch die Auswahl eines für dein Pferd passenden Mineralfutters, ist unbedingt mit einem qualifizierten Ernährungsberater oder kompetenten Tierarzt abzusprechen, um Belastungen des Entgiftungshaushalts und des Dickdarm-Mikrobioms zu vermeiden.

Zentral bei Pferden mit KPU ist die Wiederherstellung des natürlichen Dickdarm-Milieus, sodass sich das Mikrobiom normalisieren kann. Dies kann über eine artgerechte Ernährung, stressarme Haltung, Bewegung, sowie den Darm überstützende Ergänzungsfuttermittel wie **OKAPI Bitterkräuter**, **OKAPI Lapa-chorinde** und ggf. **OKAPI ColoBalance** erreicht werden. Pro- und Präbiotika sind unbedingt zu vermeiden, ebenso fermentierte Futter wie Heulage.

Im Rahmen der Unterstützung von Pferden mit KPU kann **OKAPI HeparKPU forte** einen wertvollen Beitrag leisten, den damit häufig einhergehenden Mehrbedarf an Mikronährstoffen zu ergänzen. Es zeichnet sich durch einen besonders hohen Gehalt an Vitamin B6, Vitamin B12 und Zink aus. Aus diesem Grund darf es auch nur bis zu maximal 1 % der Tagesration verfüttert werden. Begleitet werden kann der Prozess der natürlichen Stoffwechselnormalisierung zusätzlich mit der Gabe von **OKAPI Entschlackungskräutern**, **OKAPI Spirulina** sowie **OKAPI Prodic**.

Bitte beachte, dass gut gemeinte, aber falsch aufgesetzte Therapieversuche zu einer erheblichen Verschlechterung des Zustands deines Pferdes führen können, und es im schlimmsten Fall zu schweren Erkrankungen wie Hufrehe oder Kolik kommen kann. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, einen ausgebildeten Therapeuten oder Ernährungsberater zu konsultieren, der einen für dein Pferd passenden Ernährungs- und ggf. auch einen Therapieplan zusammenstellt.





*Die Gesundheit deines Pferdes
liegt uns am Herzen*



Foto: AdobeStock / RitaKochmarjova

KRYPTOPYRROLURIE (KPU)

Wir haben für dich einige Informationen zusammengestellt,
damit es deinem Pferd bald wieder besser geht.

Wir unterstützen dich gerne bei der Suche nach einem passenden Therapeuten:

www.sanoanimal.de/therapeuten.

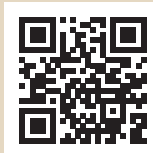
Hinweis: Sollte sich der Zustand deines Pferdes mit der Gabe von **OKAPI HeparKPU forte** verschlechtern, setz das Futtermittel bitte umgehend ab und informiere deinen Therapeuten oder Tierarzt, um die Ursache für die Verschlechterung abzuklären und die Therapie ggf. anzupassen.

Tipp: OKAPI HeparKPU forte wird von den meisten Pferden aufgrund seines intensiv-bitteren Geschmacks recht ungern gefressen. Es hat sich bewährt, mit einer kleinen Menge („Prise“) zu beginnen und die Menge langsam zu steigern, um das Pferd an den Geschmack zu gewöhnen. Eingeweichte Heucobs oder Esparsettecobs sind gut geeignet, um das Futtermittel unterzumischen und damit den Geschmack etwas zu maskieren.

Dein Sanoanimal Team



→ Mehr Infos zum Thema Kryptopyrrolurie
findest du auch unter: www.sanoanimal.de



Sanoanimal®
by Quadrian Pte. Ltd.
www.sanoanimal.com
office@sanoanimal.com

Art. Nr. 1107004
Beileger KPU (D)
02/2025



Illus: Adobe Stock / Наталья Дьячкова